



Spielbericht zum Spiel

TSV Wichmannshausen I - KSV Baunatal II 0 : 1 (0:1)

Wieder einmal hat sich die alte Fußballerweisheit bewahrheitet, dass wenn man im Abstiegskampf steht, man das Glück auch nicht auf seiner Seite hat.

Obwohl die Mannschaft von Chris Jauer ein ordentliches Spiel vor den zahlreichen Zuschauern ablegte, stand man am Ende wieder mit leeren Händen da. Was bedeuten soll, dass obwohl man ein ebenbürtiger Gegner war und zahlreiche gute Tormöglichkeiten hatte, der Gast aus Baunatal mit 1:0 als Sieger den Platz verließ.

Von Beginn an konnte die Eintracht mit einer konzentrierten Leistung Gefahr vom Tor von S. Laubach fernhalten und hatte auf der eigenen Seite Möglichkeiten, den Führungstreffer zu erzielen. Kurz vorm Seitenwechsel vergab N. Hildebrandt die größte Chance für seine Farben. Eine scharfe Hereingabe von G. Werner erreichte Nico völlig freistehend vor dem Tor der Gäste. Der bekam jedoch nicht genügend Druck hinter den Ball, so dass der Torhüter der Gäste parieren konnte. Besser machte es im direkten Gegenzug Steffen Scharf auf Seiten der Baunataler. Auch er stand plötzlich völlig frei vor Torhüter Laubach und ließ diesem allerdings keine Abwehrmöglichkeit. Das ist eben der Unterschied zwischen Mannschaften, die im Abstiegskampf stehen und denen, die frei aufspielen können. In der Halbzeit reagierte Trainer Jauer und brachte für den defensiven Mittelfeldspieler Stefan Göbel Stürmer Christopher Reimuth. Je länger das Spiel dauerte, um so mehr setzte der TSV alles auf eine Karte und entblöste immer mehr die Abwehr. Das gab den Gästen natürlich Raum für Konter, doch der vielleicht entscheidende zweite Treffer gelang ihnen nicht. Im Gegenteil hatte der TSV zahlreiche sehr gute Möglichkeiten den Ausgleich zu erzielen, doch ein Treffer wollte ihnen einfach nicht gelingen. Die größten Chancen hatten „Zimbo“ Reimuth mit einem Kopfstoß, der knapp sein Ziel verfehlte, und Dominik Zimmermann, der aus 10m halblinker Position den Ball überhastet am Tor vorbei schoss. Der Einsatz hat bei allen Spielern gestimmt, doch leider wollte der Ausgleichstreffer einfach nicht gelingen. So blieb es beim Sieg für die Gäste und der zweiten Niederlage im zweiten Spiel für den TSV nach der Winterpause. Die Mannschaft von Trainer Chris Jauer ist sicherlich auf dem richtigen Weg, doch der Knoten muss nun endlich bald platzen, will man am Ende nicht den Weg in die Kreisoberliga antreten. Doch bis dahin sind noch genügend Spiele zu spielen, um die nötigen Punkte zu sammeln, um zumindest den Relegationsplatz zu erreichen.

Also Jungs: nicht den Kopf in den Sand stecken, sondern weiterkämpfen. Irgendwann ist das Glück auch auf der Seite des Tüchtigen, und die wichtigen Spiele gegen die Mitkonkurrenten kommen ja erst noch!